

Von offenbrung der Philosophischen Ma- terien vnd Dingen/ aus welchen vollbracht wirdt die Meisterschafft/in wirkung des Edlen vnd gebene- deiten Steins der Philosophen.

Das Erste Capitel.

Sie geben Kinder/vn Liebhaber der Weiß-
heit/jhr sollet fleissig mercken vnd warnen/in
dieser edlen Kunst/der NATUREN. Die Wurzelen
vn̄ die allerbeste Kräuter der Philosophen sind ei-
nes theils grün mit weiss vermenget/ein theil Ei-
trinfarb/vermenget mit rother vnd weisser Farben/es sind auch et-
liche blawer Farben. Ihrer aller Geruch vnd Geschmack ist also
Edel vnd süß/daz in diser Welt nichts süssers gefunden mag wer-
den/vnnd der Saft so auf ihnēn gezogen wirdt/ist so mancherley
Farben/daz er in der Sonnenschein roth/vnd in des Monsschein
weiss wirdt. Und diese Kräuter sind gemein/vnndein himmlische
Gabe/welche zu allen zeiten gefunden werden/derselbigen Krafft
vnd Eugendt haben die alten Philosophen/verdeckt vnnd verborg-
en/vnd gar nichts daruon schreiben/noch anzeigen wöllen/son-
der dasselbig auff das allerfleissigest zuuerhalten vnnd verbergen/
keinen fleiß gespart haben. Ich aber hab dir sie ganz vollkommen-
lich bey ihrem rechten Nammen genannt/vnnd schwere bey dem
Schöpffer Himmels vnd der Erden/daz aus denselbigen vn̄ sonst
auß keinendingen in diser Welt die Kunst vollbracht wirdt.

Bon des Steins wirkung vn̄ seiner suplimierung.

Das Ander Capitel.

Nein lieber Sohn/nuhn lege deine Händ an das Werk/
vnd sprich im Nammen Gottes/O Gott komme mir zu
hülff; demnach so nimb alle Kräuter mit ihen Wurzelen
a vnd